

A.3.7. Freiburg

Im Kanton Freiburg besteht seit dem 1.6.1994 eine kantonale Fachstelle für Gleichstellung mit den Namen “Büro für Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen” (GFB) und “Bureau de l’égalité hommes-femmes et de la famille” [Mader, 1995, 34-35][KR FR, 2002b, Art. 3 Abs. 2b]. Die Fachstelle wird zuerst als ein auf fünf Jahre befristeter Versuch eingerichtet [Dubouloz, 21.9.1995]. Die Befristung wird 1998 um weitere fünf Jahre verlängert und die unbefristete, gesetzliche Verankerung in Aussicht gestellt [Ruffieux, 9.5.1998][PKL FR, 1998a, 429]. Am 6.11.2003 beschliesst die kantonale Legislative die definitive gesetzliche Verankerung der Fachstelle, welche auf den 1.2.2004 in Kraft tritt [PKL FR, 2003, 1709-1716][APS, 2004, 329][GKL FR, 2003].

Entstehungsgeschichte

Am 28.11.1990 reichen Ruth Lüthi und Simon Rebetez und achtzehn Mitunterzeichnende eine Motion zur Schaffung eines Gleichstellungsbüro (“un service (bureau) de l’égalité”) im Justiz- und Polizeidepartement ein [KL FR, 1990b]. Die Motion von Rose-Marie Ducrot, Irmgard Jungo und Madeleine Duc vom selben Tag, verlangt die Schaffung eines Büros für Frauen- und Familienfragen [KL FR, 1990a].¹⁴⁴ Die Motionen werden am 6.2.1991 in der Legislative begründet [PKL FR, 1991b, 731-733][PKL FR, 1991a, 736-738].

Die kantonale Exekutive schlägt am 17.9.1991 eine Umwandlung in Postulate vor [PKL FR, 1991c, 55] und hält daran auch in der Ratsdebatte vom 27.9.1991 fest [PKL FR, 1991d, 41-42]. Beide Motionen werden als Motionen mit 54 zu 15 Stimmen bei dreizehn Enthaltungen überwiesen [PKL FR, 1991d, 42][PKL FR, 1993b, 927].¹⁴⁵ Die Exekutive legt am 6.4.1993 die Botschaft zum Dekretsentwurf über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen vor. Vorgesehen ist ein jährlicher Budgetrahmen von 200'000 Franken [PKL FR, 1993a, 633-647].¹⁴⁶

Am 6.5.1993 wird das auf fünf Jahre befristete Dekret, ohne Gegenstimmen mit 78 Stimmen und einigen Enthaltungen, angenommen [PKL FR, 1993b, 927-949]. 1997 soll, nach drei Jahren, ein Zwischenbericht erfolgen [KE FR, 1997a, 268].

Rechtliche Grundlagen

Das Dekret ist vom 1.2.1994 bis am 1.2.1999 in Kraft [GKL FR, 1993]. Die Exekutive erlässt am 16.4.1994 ein Reglement, welches seit dem 1.5.1994 in Kraft ist [KE FR, 1997b, 269][KR FR, 2003c][NK FR, 2007].

Bei der Diskussion des Zwischenberichts 1997 erhält die Fachstelle viel Lob [PKL FR, 1997, 473-475]. 1998 stimmt die kantonale Legislative der Verlängerung der Befristung um weitere fünf Jahre oppositionslos zu, bewilligt 20'000 Franken mehr Budget und entbindet die Fachstelle von der Zwischenberichtspflicht [Ruffieux, 9.5.1998][PKL FR, 1998b, 582-588].¹⁴⁷ Der Vorstoss der Radikalen, die zusätzlichen 20'000 Franken nicht zu sprechen, wird mit 54 zu 19 Stimmen, bei neun Enthaltungen, verworfen [Ruffieux, 9.5.1998]. Die gesetzliche Verankerung der Fachstelle soll nach der Staats- und Verwaltungsreform diskutiert werden [PKL FR, 1998a, 428].

¹⁴⁴Seit 1983 besteht eine regierungsrätliche, kantonale konsultative Kommission für Frauenfragen (KFF) [KE FR, 1997b, 277], die auf ein Postulat von Madeleine Duc zurückgeht [KL FR, 1990a][PKL FR, 1991b, 731]. Die Kommission soll um ein Büro verstärkt werden [KL FR, 1990a].

¹⁴⁵Die KFF, welche 1993 über eine Teilzeitsekretärin verfügt, wird von der Exekutive bei Gesetzesvorlagen immer wieder übergangen [Mutter, 8.3.1993].

¹⁴⁶1,5 Stellen inklusive Sekretariat und rund 60'000 Franken Infrastrukturkosten, inklusive Entschädigung Kommissionsmitglieder.

¹⁴⁷Die Fachstelle berichtet jährlich im Tätigkeitsbericht [PKL FR, 1998a, 429].

Die Exekutive verabschiedet zwei Verordnungen betreffend Gleichstellung, die auf den 1.1.2003 in Kraft treten [KR FR, 2002a][KR FR, 2002b]. Mit der Zuständigkeitsverordnung vom 12.3.2002 wird die Direktion für Institutionen und Land- und Forstwirtschaft zuständig für: *“Gleichstellung von Frau und Mann und die Familie”* [KR FR, 2002a, Art. 4 e]. Die Fachstelle wird explizit genannt in der *“Verordnung vom 9. Juli 2002 zur Bezeichnung der Verwaltungseinheiten der Direktionen des Staatsrats und der Staatskanzlei”* [KR FR, 2002b].¹⁴⁸

In der ersten Lesung im Januar 2003 spricht sich der Verfassungsrat mit grosser Mehrheit für einen Verfassungsartikel über ein Büro für Familie, Jugend und Gleichstellung aus (Art. 68) [KE FR, 2003, 15].¹⁴⁹

Am 19.8.2003 legt die Exekutive die Botschaft für die gesetzliche Verankerung der Fachstelle und der Kommission vor [KE FR, 2003, 14]. Der Legislative verabschiedet das *“Gesetz vom 6. November 2003 über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen”* mit 94 Ja Stimmen und sieben Enthaltungen [PKL FR, 2003, 1709-1716].¹⁵⁰ Das Gesetz enthält keine Ausführungsbestimmungen zum eidgenössischen Gleichstellungsgesetz und tritt, mit dem Auslaufen der zweiten Befristung der Fachstelle, am 1.2.2004 in Kraft [PKL FR, 1998a, 429][PKL FR, 1998b, 582, 588][GKL FR, 2003]. Das Gesetz enthält dieselbe Zweckbeschreibung wie schon das befristete Dekret [GKL FR, 2003, Art. 1][GKL FR, 1993].

Die Kantonsverfassung enthält bis 2005 keine Bestimmungen bezüglich Gleichstellung [EBG, 2002, 8][NK FR, 2007].

In der neuen Verfassung vom 16.5.2004 ist das Allgemeine Rechtsgleichheitsgebot, das Allgemeine Diskriminierungsverbot, das Geschlechtergleichstellungsgebot und das Lohngleichheitsgebot verankert. Kanton und Gemeinden haben auf rechtliche und tatsächliche Gleichstellung zu achten.¹⁵¹

“Art. 9 Rechtsgleichheit

- 1 *Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Niemand darf diskriminiert werden.*
- 2 *Frau und Mann sind gleichberechtigt. Sie haben insbesondere Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Staat und Gemeinden achten auf ihre rechtliche und tatsächliche Gleichstellung, namentlich in Familie, Ausbildung, Arbeit und soweit möglich beim Zugang zu öffentlichen Ämtern.*
- 3 *Staat und Gemeinden sehen Massnahmen vor zur Beseitigung von Benachteiligungen der Behinderten und zur Förderung ihrer Unabhängigkeit sowie ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Integration.”* [Verfassung Freiburg, 2004].

Das Recht auf Zugang zu öffentlichen Ämtern wird verankert, jedoch eingeschränkt auf *“soweit möglich”*. Die neue Kantonsverfassung tritt auf den 1.1.2005 in Kraft [Verfassung Freiburg, 2004].

Die Exekutive erlässt am 9.7.1996 einen Ausführungsbeschluss zur Regelung des Schlichtungsverfahrens, welcher rückwirkend auf den 1.7.1996 in Kraft tritt [KR FR, 1996]. Der Beschluss wird

¹⁴⁸Kantonale Exekutive = Staatsrat.

¹⁴⁹Ein entsprechender Passus kommt schliesslich nicht in die Kantonsverfassung, weil der Grundsatzentscheid *“Nur Aufgaben und nicht Institutionen in der Kantonsverfassung zu verankern”* auch auf die Fachstelle für Gleichstellung angewendet wird. Die Aufgabe Familie und Gleichstellung wird in der Kantonsverfassung verankert [Verfassung Freiburg, 2004][NK FR, 2007].

¹⁵⁰Eine solche gesetzliche Basis haben in der Westschweiz zu dem Zeitpunkt bereits Waadt, Wallis und Neuenburg. Jura ist seit Beginn in der Verfassung verankert [Dubois, 30.10.2003].

¹⁵¹Förderverpflichtung eingeschränkt auf Beachtungspflicht.

1999, 2003 und 2007 ohne inhaltliche Änderungen verlängert [KR FR, 1999][KR FR, 2003a][KR FR, 2003b]. Folglich existiert 2006 kein kantonales Gesetz, welches das GIG einführt. Es wird die neue eidgenössische Zivilgesetzgebung abgewartet um das Schlichtungsverfahren gesetzlich zu regeln [NK FR, 2007].

Hierarchische Position

Die Fachstelle ist immer in derselben Direktion angesiedelt und direkt unter dessen Staatsrat unterstellt [NK FR, 2007]. Die Direktion des Innern und der Landwirtschaft heisst ab 2003 Direktion der Institutionen, der Land- und Forstwirtschaft [KE FR, 1997b, 269][Mader, 1995, 34-35][Dubois, 30.10.2003][KR FR, 2002b, Art. 3 Abs. 2b][GKL FR, 2003][GL FR, 2008]. Administrativ ist die Fachstelle zu Beginn der Direktion des Innern unterstellt [PKL FR, 1993a, 641, 643][GKL FR, 1993]. Das heisst sie unterbreitet ihre Vorschläge an die Gesamtregierung zuerst der Direktion des Innern [KR FR, 2003c, Art. 2 Abs. 2].

Stellenprozent

Der jährlichen Budgetrahmen von 200'000 Franken zwischen 1993 und 1997, reicht, neben Infrastrukturkosten und den Entschädigungen der Kommissionsmitglieder, für 130 Stellenprozent [Mader, 1995, 34-35][Zumbrunn, 1996, 28][KE FR, 1997b]. Für das Jahr 2000 werden 150 Stellenprozent angegeben [EBG, 2002, 15]. Mit Sekretariat für Kommission werden von September 2002 bis 2005 160 Stellenprozent ausgewiesen [KE FR, 2003, 17][Fuchs, 2003, 3][Dubois, 30.10.2003][KE FR, 2003, 17][Guinand, 9.4.2005].¹⁵² Der Personalbestand für Leitung, Stellvertretung und Sekretariat umfasst jeweils drei Personen.

Seit 2006 hat das GFB 50 Stellenprozent mehr zur Verfügung (Anstellung einer JuristIn). Insgesamt sind es nun 210 Stellenprozent [NK FR, 2007]. Seit dem 1.5.2008 sind es insgesamt 230 Stellenprozent, da das Sekretariat von 60 auf 80 Stellenprozent aufgestockt wird [GL FR, 2008].

Stellenleiterinnen

In der Leitung der Fachstelle haben bis zum Ende des Untersuchungszeitraumes gearbeitet:¹⁵³ Kathrin Karlen Moussa, Marianne Meyer, Regula Kuhn Hammer und Geneviève Beaud Spang [Zumbrunn, 1996, 28][KE FR, 1997b][La Liberté, 9.6.2001][Guinand, 9.4.2005].

Ort

Die Fachstelle ist seit Beginn bis 2005 an der Rue des Chanoines 17 (dt.: Chorherrengasse 17) im Gebäude der Staatskanzlei in 1700 Freiburg beheimatet [Zumbrunn, 1996, 28][KE FR, 1997b, 269][EBG, 1998, 15][EBG, 2005]. Seit 2005 ist sie an der Rue de la Poste 1 zu Hause, wo es unter anderem auch für die Projektarbeit mehr Platz hat [NK FR, 2007].

Quellen

APS, 2004: Année politique suisse 2003. Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern, Bern, s. 250-251, 329, Anhang.

Dubois, Claudine: 30.10.2003. In: *La Liberté*, S. 17.

¹⁵²2005 bei einem Budget von 265'000 Franken [Guinand, 9.4.2005].

¹⁵³Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Quellen

- Dubouloz, Catherine: 21.9.1995. In: *Nouvelle Quotidien*.
- EBG, 1998: 1000 Adressen für Frauen in der Schweiz. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), EDMZ, Bern.
- EBG, 2002: Zusammenfassung der Antworten der Kantone auf den Fragebogen zur Umsetzung der UNO-Frauenkonvention (rechtlicher und tatsächlicher Stand der Gleichstellung). Dateiname: Zusammenfassung+cedaw_d.pdf. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), Bern.
- EBG, 2005: Gleichstellungsbüros der Schweiz (Adressen der SKG-Mitglieder). Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), <http://www.equality.ch/d/mitglieder/set-mitglieder.htm>.
- Fuchs, Gesine, 2003: FfG - Evaluation 2002.
- GKL FR, 1993: Décret du 6 mai 1993 instituant un Bureau et une Commission de l'égalité hommes-femmes et de la famille. Kantonsparlament Freiburg. In: *Bulletin officiel des lois, décrets, arrêtes et autre actes publics du Grand Conseil et du Conseil d'Etat du canton de Fribourg*, Band Band 162: 246–248, original. In Kraft seit 1.2.1994.
- GKL FR, 2003: Gesetz vom 6. November 2003 über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. Kantonsparlament Freiburg. In: *Recueil systématique de la législation fribourgeoise RSF 122.24.3*, in Kraft seit 1.2.2004. Aktuelle Version.
- GL FR, 2008: Gegenlesen durch Gleichstellungsbeauftragte Freiburg, Regula Kuhn.
- Guinand, Laetitia: 9.4.2005. In: *Le Temps*, S. 82.
- KE FR, 1997a: Botschaft Nr. 13 zum Zwischenbericht über die Tätigkeit des Büros und der Kantonalen Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (1994-1995-1996) vom 8.4.1997. Kantonsregierung Freiburg.
- KE FR, 1997b: Zwischenbericht über die Tätigkeit des Büros und der Kantonalen Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (1994-1995-1996) vom 27.2.1997. Kantonsregierung Freiburg.
- KE FR, 2003: Botschaft Nr. 85 des Staatsrats an den Grossen Rat zum Entwurf des Gesetzes über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. 19. August 2003. Deutschsprachige Fassung. Kantonsregierung Freiburg.
- KL FR, 1990a: Motion Rose-Marie Ducrot/Madeleine Duc/Irmgard Jungo demandant la création d'un bureau pour les questions féminines et familiales. Eingereicht am 28.11.1990. 131.90 ICA, Kanisusdruckerei, Fribourg.
- KL FR, 1990b: Motion Ruth Lüthi/Simon Rebetez demandant la création d'un service (bureau) de l'égalité entre hommes et femmes rattaché au departement de justice et police. Eingereicht am 28.11.1990. 129.90 ICA, Kanisusdruckerei, Fribourg.
- KR FR, 1996: Ausführungsbeschluss vom 9. Juli 1996 zum Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann. Kantonsregierung Freiburg. In: *Systematischen Gesetzessammlung des Kantons Freiburg SGF 222.5.21*, original 1996. In Kraft vom 1.7.1996 bis 31.12.1998.

Quellen

- KR FR, 1999: Ausführungsbeschluss vom 9. Juli 1996 zum Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann. Kantonsregierung Freiburg. In: *Systematischen Gesetzessammlung des Kantons Freiburg SGF 222.5.21*, verlängerung 1999. In Kraft vom 1.1.1999 bis 31.12.2002.
- KR FR, 2002a: Verordnung vom 12. März 2002 über die Zuständigkeitsbereiche der Direktionen des Staatsrats und der Staatskanzlei (ZDirV). Kantonsregierung Freiburg. In: *Systematischen Gesetzessammlung des Kantons Freiburg SGF 122.0.12*, in Kraft seit 1.1.2003.
- KR FR, 2002b: Verordnung vom 9. Juli 2002 zur Bezeichnung der Verwaltungseinheiten der Direktionen des Staatsrats und der Staatskanzlei. Kantonsregierung Freiburg. In: *Systematischen Gesetzessammlung des Kantons Freiburg SGF 122.0.13*, in Kraft seit 1.1.2003.
- KR FR, 2003a: Ausführungsbeschluss vom 9. Juli 1996 zum Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann. Kantonsregierung Freiburg. In: *Systematischen Gesetzessammlung des Kantons Freiburg SGF 222.5.21*, verlängerung 2003. In Kraft seit 1.1.2003.
- KR FR, 2003b: Ausführungsbeschluss vom 9. Juli 1996 zum Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann. Kantonsregierung Freiburg. In: *Systematischen Gesetzessammlung des Kantons Freiburg SGF 222.5.21*, version 2003 formlos berichtigt am 21.2.2007.
- KR FR, 2003c: Règlement du 16 mai 1994 concernant le Bureau et la Commission de l'égalité hommes-femmes et de la famille. Kantonsregierung Freiburg. In: *Bulletin officiel des lois, décrets, arrêtes et autre actes publics du Grand Conseil et du Conseil d'Etat du canton de Fribourg*, Band 163: 252–254.
- La Liberté: 9.6.2001. In: *La Liberté*, S. 14.
- Mader, Regula, 1995: Gleiche Rechte für Frau und Mann - Institutionelle Gleichstellungspolitik. In: Viel erreicht - wenig verändert? zur Situation der Frauen in der Schweiz: Bericht der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen, 25–42, Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen (EKF). EDMZ: 301.931.D, Bern.
- Mutter, Christa: 8.3.1993. In: *Basler Zeitung*, (Nr. 56): S. 8.
- NK FR, 2007: Telefonische Direktauskunft von Co-Leiterin Freiburg, Regula Kuhn Hammer vom 17.09.2007 auf Deutsch.
- PKL FR, 1991a: Begründung Motion Ruth Lüthi/Simon Rebetez zur Schaffung einer Stelle für die Gleichstellung von Mann und Frau. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, 736–738.
- PKL FR, 1991b: Développement Motion Rose-Marie Ducrot/Madeleine Duc/Irmgard Jungo demandant la création d'un bureau pour les questions féminines et familiales. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, 731–733.
- PKL FR, 1991c: Réponse du Conseil d'Etat zu den beiden Motionen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, 52–55.
- PKL FR, 1991d: überweisung der beiden Motionen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, 35–42.
- PKL FR, 1993a: Botschaft Nr. 95 zum Dekretsentwurf über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band Band 145: 633–647.

Quellen

- PKL FR, 1993b: Debatte Dekret über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band Band 145: 927–949.
- PKL FR, 1997: Rapport intermédiaire concernant les activités du Bureau et de la Commission cantonale de l'égalité hommes-femmes et de la famille (année 1994-1995-1996). In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band 149: 473–475.
- PKL FR, 1998a: Botschaft Nr. 89 zum Dekretsentwurf zur änderung und Verlängerung der Geltungsdauer des Dekrets über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band Band 155: 428–429.
- PKL FR, 1998b: Projet de décret modifiant et prorogeant la durée de validité du décret instituant un Bureau et une Commission d'égalité hommes-femmes et de la famille. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band 150: 582–588.
- PKL FR, 2003: Projet de loi instituant un Bureau et une Commission de l'égalité hommes-femmes et de la famille. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band 155: 1709–1716.
- Ruffieux, Louis: 9.5.1998. In: *La Liberté*, S. 14.
- Verfassung Freiburg, 2004: Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004. In: *Recueil systématique de la législation fribourgeoise (RSF) 10.1*, aktuelle Version. In Kraft seit 1.1.2005.
- Zumbrunn, Monika, 1996: GleichStellen. Verzeichnis über Fachstellen zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Schweiz. Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal der Schweiz, Wettingen.